

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Musik soll Spaß machen. Sich mit Musik zu beschäftigen, ein Instrument zu erlernen, mit anderen zusammen zu musizieren ist eine spannende Möglichkeit, glückliche Momente zu erleben. Glück und Spaß sind Grundmotivationen für musikalische Aktivitäten. Sie können sich aber nur entfalten und dauerhaft wirken, wenn eine ernsthafte Beschäftigung mit Musik zugrunde liegt. Ein Musikunterricht „light“ mit dem Versprechen, ohne Anstrengung – „nur so zum Spaß“ – ein Instrument zu lernen, erzeugt fade und vor allem kurzfristige Ziele, die schnell verpuffen. Musizieren soll und muss Freude bereiten – eine nachhaltige Freude am eigenen Können, am eigenen Fortschritt, am Überwinden von Schwierigkeiten und am Erreichen des angestrebten Ziels. Ein gekonntes Musikstück – sei es auch noch so klein – schön und sicher vorzutragen, ist eine Glücksquelle. Ob dieses Musizieren im Kreis der Familie, im Musikschulvorspiel, als musikalische Umrahmung oder bei einem Wettbewerb stattfindet, ist nicht das Entscheidende. Wichtig ist, dass der Schüler immer versucht, seine eigenen Möglichkeiten auszuloten, um sein Bestes zu erreichen. Und das er lernt, sich unabhängig von Konkurrenzdenken über das Erreichte, über seine „eigene“ Leistung zu freuen.

Da die Freude des Lernenden und des Lehrenden einander bedingen, werden unsere Lehrkräfte ihre Schüler engagiert unterstützen.

Alain Ohl, Schulleiter

Mit freundlicher Unterstützung der

 Sparkasse
Singen-Radolfzell

Pilotprojekt bekommt Aufwind



Seit Oktober 2010 führt die JMS Singen das Förderprogramm „Singen – Bewegen – Sprechen“ in den Kindertagesstätten „Twielfeld“, „Masuren“, „Im Iben“ (2 Kurse) und im Kindergarten in Friedingen durch. Am 1. März 2011 kommen die Kindergärten in Überlingen am Ried und in Schlatt u. Krähen hinzu.
Bild: Rutschmann

Den Eltern an der Singener Kindertagesstätte Twielfeld war schnell klar, dass die Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule Singen nur Vorteile bringt. Erfolgreich haben Erzieherinnen und Musikschullehrerin Martina Bennet das Pilotprojekt im Oktober 2007 gestartet.

Der damals auf knapp zwei Jahre beschränkte Modellversuch wurde im Auftrag der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg von 17 ausgewählten Musikschulen durchgeführt. Schon nach zwei Jahren zeigte sich, dass die Kinder durch eine musikalische, ganzheitliche Förderung besser auf die Einschulung vorbereitet werden können und der Übergang in die Grundschule auch für Kinder weit weniger problematisch war, von denen das zunächst so nicht erwartet wurde. „Der Abschlussbericht nach Ablauf des Modellversuchs im Juli 2009 war rund um positiv und zeigte, dass es sich in vielerlei Hinsicht lohnt das Projekt weiterzuführen“, zog Denise Rutschmann vom Elternbeirat Bilanz und so bemüht sich Eltern und Erzieherinnen um neue Fördergelder. Mit Spenden der Eltern und durch einen

Zuschuss der Stadt konnte das Projekt fortgeführt werden. Dass nun auch die Landesregierung erkannt hat, dass das Projekt „Singen – Bewegen – Sprechen“ ein erfolgversprechender Ansatz ist, freut nicht nur Kinder und Eltern in Singen. Seit Oktober 2010 werden 1000 Kindergärten im Land durch das Landesprogramm „Singen – Bewegen – Sprechen“ gefördert. Ab März 2011 kommen Landesweit ca. 400 weitere hinzu. Die Weiterführung und Finanzierung ist durch die baden-württembergische Landesregierung bis auf Weiteres gesichert. Die Musikschulen des Landesverbands der Musikschulen Baden-Württembergs sind maßgeblich an der Durchführung dieser Kooperationen beteiligt. Jede dieser Kooperation ist auf eine Dauer von sechs Jahren angelegt; zwei Jahrgänge im Kindergarten und vier in der Grundschule.

Jede Woche kommt Martina Bennet und gibt mit einer Erzieherin Impulse in den Bereichen Singen, Bewegen und Sprechen. „Hierdurch wird die gesamte

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Persönlichkeit des einzelnen Kindes gestärkt und der Übergang in die Schule günstig beeinflusst“, heißt es im Projektpapier des Landesverbandes der Musikschulen in Baden-Württemberg. Denn Kinder erleben beim Hören von Gesang, Sprache und Musik und erst recht beim eigenen Singen, Sprechen und Musizieren elementare Freude, die durch entsprechende Bewegung gesteigert wird. Diese Freude gilt es aufzugreifen und pädagogisch zu nutzen. „Und dies können auch Martina Bennett, die Musiklehrerin der Jugendmusikschule und die Erzieherin Carmen Liefke-Ewert bestätigen“, berichtet Denise Rutschmann.

Die Kinder werden aufgefordert, passend zum jeweiligen Thema Hausaufgaben zu bewältigen, Bilder zu malen, zu basteln, kleben. „Sie können sich so ganz spielerisch auf die Schule vorbereiten“, hat Denise Rutschmann als Mutter miterlebt. Und die Eltern kommen dabei auch nicht zu kurz: Bei passenden Anlässen wie Sommerfest, Weihnachten, Interkulturelle Woche oder auch Fasnacht werden die erarbeiteten Themen natürlich in kleinen Darbietungen präsentiert. Kinder können so ihre Talente und Ressourcen auf einem höchstmöglichen Niveau entfalten. *Matthias Biehler*

Erfolg bei „Jugend musiziert“



Erfolgreiche Wettbewerbsteilnehmer der Jugendmusikschule Singen stellten sich zu Gruppenfotos.

Das fleißige Üben hat sich gelohnt. Alle unsere 34 Teilnehmer erspielten sich Preise in den verschiedenen Solo- und Ensemblewertungen, darunter 29 1. Preise. 11 Schüler und Schülerinnen werden die JMS beim Landeswettbewerb vertreten. Wir gratulieren allen

unseren Teilnehmern und bedanken uns bei den Lehrkräften für die engagierte Arbeit.

Alle Ergebnisse unserer JMS-Schüler finden Sie im Internet unter www.jugendmusikschule-singen.de

Bernd Karcher – ein später Nachruf

Bernd Karcher hat tiefe Spuren hinterlassen – nicht nur in der Jugendmusikschule, sondern weit darüber hinaus in der ganzen Region. Zum Beispiel als wichtiger Taktgeber beim Bau der Autobahnkapelle oberhalb von Engen.

Nicht zuletzt hat sein Herz, das am 17. Oktober aufgehört hat zu schlagen, immer auch vehement für die Musikschule gebebt. Viele Jahre war er als Elternbeiratsvorsitzender aktiv, hat die Musikschule stets mit viel Engagement, seinen guten Kontakten und weisen Ratschlägen begleitet. Und er hat sich als Lebensretter für die Inselpost verdient gemacht. Auch die kleine Hauspostille mit den Nachrichten aus der Musikschule war ihm ans Herz gewachsen. So sehr, dass er nach dem Abschied von Gei-

genlehrer und Inselpost-Redakteur Andreas Schmid vor inzwischen fast zwölf Jahren keine Ruhe gegeben hat, um die Publikation nicht sterben zu lassen. Eifrig hat er sich betätigt, um die Inselpost mit Inhalt zu füllen. Auch deshalb darf dieser verspätete Nachruf an dieser Stelle nicht fehlen.



Bernd Karcher, langjähriger Elternbeiratsvorsitzender der JMS, ist im vergangenen Herbst verstorben.

Karcher, der Seelsorger, hat die Musikinsel aber auch mit Leben erfüllt. Er war stets aktiv, wenn es um die Unterstützung seines Elternbeirates beim Inselfest oder an Tagen der offenen Tür ging. Die Menschen in dieser Stadt und Region waren ihm wichtig. Die sozialen Belange von Arbeitnehmern und Arbeitslosen hat er nie aus den Augen verloren. Und nicht nur von der Kanzel gestaltete er Gesellschaft, sondern auch als Kommunalpolitiker. Er war zwanzig Jahre lang Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Singen, bis zu seinem Tod Gemeinderatsmitglied, Ehrenvorsitzender der Singener SPD und Träger der Willy-Brandt-Medaille. Und wie ihm die Jugend am Herzen lag, so machte er sich auch für die Senioren stark, zum Beispiel als Heimfürsprecher.

Matthias Biehler

Open Air-Tangonacht auf der Musikinsel

Tangogesichten! Ein szenischer Konzertabend mit Las Sombras am 28. Mai in Singen

Am Samstag den 28. Mai wird das Freiburger Quintett Las Sombras zu einem Open Air Abend auf der Musikinsel zu Gast sein. Das Quintett, unseres Saxophonlehrers Herrn Gutmann gehört mittlerweile zu den bekanntesten Tango Crossover Ensembles in Deutschland und erfreut sich großer Beliebtheit. Was es mit dem Tango, Las Sombras und den „Tangogesichten!“ auf sich hat, erzählt Herr Gutmann in einem kleinen Interview. Für Schüler, Eltern und Lehrer gibt es ab 1. Mai 50 Konzertkarten zum Sonderpreis (12 EUR) im Sekretariat der JMS, und darüber hinaus in der Tourist Info, in der Stadthalle und Marktpassage. Bei schlechter Witterung findet das Konzert im Walburgis-Saal statt.

Herr Gutmann, können Sie erklären, warum Tango zurzeit so populär ist?

Für mich ist der Tango eine Musik, die die Menschen zu allen Zeiten berührt. In seinen Liedern und Melodien spiegeln sich viele Facetten des menschlichen (Gefühls-)Lebens wider – große Sehnsüchte und Leidenschaften oder auch ganz alltägliche Themen finden im Tango und seinen Geschichten ihren Ausdruck und lassen ein Lebensgefühl auferstehen, in dem sich viele Menschen wiedererkennen.

Ebenso wohnt dem Tango eine enorme Wandlungsfähigkeit inne – schließlich sagt man ihm nach, dass er aus einem Schmelztiegel der verschiedensten Kulturen entstanden ist. In dieser Tradition lassen viele Tangokünstler neue Stilrichtungen und Ideen in den Tango einfließen Jazz, Elektrotango, Fusion und bringen ihn damit einem breiteren Publikum näher. Vielleicht ist es aber auch einfach unsere Sehnsucht nach ein wenig Nostalgie und den „guten alten Zeiten“, die dem Tango auch heute noch seinen Zauber verleiht.

Wie sind Sie und Ihre Kollegen auf die Idee gekommen, Las Sombras zu gründen?

Besonders fasziniert war ich bereits als Kind von den alten Schellackplat-



Das Quintett „La Sombras“ gastiert am 28. Mai auf der Musikinsel mit seinen Tangogesichten

ten meines Großvaters. Da „krächzten“ Chansons und französische Musette vom Plattenteller und eben auch viele wunderschöne alte Tangos. Da kam schnell der Wunsch auf, diese Musik auch selbst zu spielen (und auch zu tanzen...). Im Musikstudium in Freiburg hat sich dann meine Liebe zu südamerikanischer Musik allgemein und insbesondere zum Tango noch vertieft und auf der Suche nach gleichgesinnten „Tangoverrückten“ haben sich dann alsbald die „Las Sombras“ (die Schatten) gefunden.

Was verbirgt sich hinter den „Tangogesichten“?

Eigentlich verrät der Titel schon recht viel, denn wie er schon sagt, verbirgt sich hinter den „Tangogesichten“ die Musik „Tango“ und „Geschichten“ aus der Welt des Tango – man kann den Titel also schon fast wörtlich nehmen: Las Sombras verbinden einen Konzertabend mit wunderbarer leidenschaftlicher Tangomusik und Erzähltheater: am einfachsten stellt man sich das als eine Art Bühnenhörspiel vor, wir nennen es „szenischen Konzertabend“.

Musikalisch reicht unser Repertoire von traditionellen Tangos über die Meisterwerke Astor Piazzollas bis hin zum Crossover mit Elementen aus Latin, Jazz, Klassik und Weltmusik. Für die Geschichten stand insbeson-

dere das stürmische Leben von Astor Piazzolla Pate für die Handlung des Abends. So schlüpfte ich immer wieder in die Rolle des alternden Komponisten Piazzolla und weihe das Publikum ein in Geheimes und Unerhörtes aus der Welt des Tangos und entführe es zu Orten des Scheiterns, zu den kleinen Niederlagen und großen Eroberungen des Lebens.

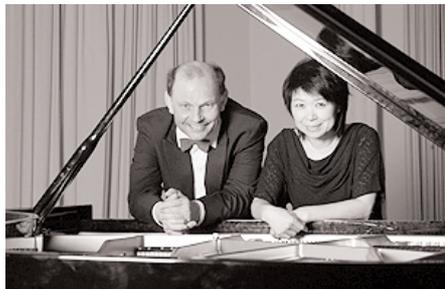
Warum scheinen alle Tangos melancholisch zu sein?

Natürlich hat der Tango eine gehörige Menge Melancholie im Gepäck. Aber wer genau hinhört wird feststellen, dass der Tango auch eine sehr frische, lebenslustige und humorvolle Seite haben kann und lustig, frech und immer wieder erfrischend anders daherkommt.

Eine sehr schelmische Anekdote besagt zum Beispiel, dass der Milonga (das ist der schnelle volkstümlich getanzte Tango) von den Gauchos, den Kuhhirten Argentiniens, erfunden wurde, um sich beim abendlichen Tanz um das Lagerfeuer den Staub der Pampa und das Ungeziefer aus den Kleidern zu schütteln...

Wir von Las Sombras lieben diese freche Seite des Tangos, und deswegen kommt sie auch in unseren Konzerten nicht zu kurz... Aber keine Sorge: wer es gern melancholisch mag, kommt auch auf seine Kosten.

Studiokonzert auf der Musikinsel



Yukiko Naito & Markus Stange präsentieren am Samstag, 2. April 2011 einen Klavierabend wie ein buntes Kirchenfenster, mit Musik voller Farbspiele, Nuancen, Schattierungen; voller metaphysischer Abstraktion und auf der anderen Seite mit deutlich naturalistischen Einsprengseln.

Elternabend am Mittwoch, 30. März

Zum Elternabend der JMS Singen lädt der Elternbeirat interessierte Eltern am Mittwoch, 30. März 2011 um 19.30 Uhr in Raum 206 ein. Auf der Tagesordnung stehen Berichte und Neuwahlen. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Was ist los auf der Musikinsel?

- Mittwoch, 23. Februar**, 18.30 Uhr, Vorspiel der Trompetenklasse Jens Gödel
- Mittwoch, 16. März**, 18.30 Uhr, Vorspiel der Blockflötenklasse Andrea Binder
- Freitag, 18. März**, 18.00 Uhr, Vorspiel der Blockflötenklasse Andrea Binder
- Mittwoch, 23. März**, 18.30 Uhr, Vorspiel der Klavierklasse Barbara Brieger
- Freitag, 25. März**, 18.00 Uhr, Vorspiel der Violinklasse Bruno Kewitsch,
- Samstag, 26. März**, 17.00 Uhr, Vorspiel der Blockflötenklasse Elisabeth Häderer und der Akkordeonklasse Sabine Schellenbaum-Bauer
- Montag, 28. März**, 19.30 Uhr, Zimmer 202, Vorspiel der Oboenklasse K.-F. Wentzel
- Mittwoch, 30. März**, 18.30 Uhr, Vorspiel der Klavierklasse Annette Harzer
- Samstag, 2. April**, 19.30 Uhr, 3. Studio-Konzert, Raritäten für zwei Klaviere
- Mittwoch, 6. April**, 18.30 Uhr, Klassenvorspiel R. Landgraf-Benzing und T. Benzing
- Freitag, 8. April**, 18 Uhr, Vorspiel der Horn- und Trompetenklasse Kuno Mößmer
- Mittwoch, 13. April**, 18.30 Uhr, Vorspiel der Saxophonklasse Florian Gutmann
- Sonntag, 8. Mai**, 11.15 Uhr, Muttertagskonzert
- Mittwoch, 11. Mai**, Vorspiel der Klavierklasse Barbara Brieger
- Mittwoch, 25. Mai**, 18.30 Uhr, Vorspiel der Klavierklasse Cristina Marton
- Freitag, 27. Mai**, 18 Uhr, Vorspiel der Klavierklasse Cristina Marton
- Samstag, 18. Mai**, 20.30 Uhr, „Tangogeschichten“
- Freitag, 8. Juli und Samstag, 9. Juli**, Inselfest
- Mittwoch, 13. Juli**, 18.30 Uhr, Klassenvorspiel R. Landgraf-Benzing und T. Benzing
- Mittwoch, 20. Juli**, 18.30 Uhr, Vorspiel der Schlagzeugklasse Rudolf Hein,
- Freitag, 22. Juli**, 18 Uhr, Vorspiel der Posaunen- und Euphoniumklasse S. Schwartz

Yukiko Naito und Markus Stange gastieren am 2. April auf der Musikinsel.

Das Programm:

Maurice Ravel: Sites auriculaires und Frontispice
Claude Debussy: „3 Nocturnes“ in der Fassung von Maurice Ravel
Olivier Messiaen: Vision de L'Amen

Der Abend beginnt um 18.45 Uhr mit einer Einführung durch Prof. Markus Stange. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr.

Jahreshauptversammlung des JMS-Fördervereins

Zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins „Freunde der Jugendmusikschule Singen e.V.“ am Freitag, 15. April lädt der Vorsitzende, Andreas Renner, herzlich ein. Sie findet in der JMS, Raum 206 um 20 Uhr statt.

Neue Entgelttafel der Jugendmusikschule

Die Entgelte für den Unterricht an der Jugendmusikschule sind seit 2003 gleich geblieben. Nach acht Jahren hat der Gemeinderat der Stadt Singen eine Erhöhung der Entgelte zum 1. April 2011 beschlossen. Der Ensemble- und Ergänzungsunterricht bleibt weiterhin kostenfrei. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und für das Vertrauen, das Sie der JMS entgegenbringen. Die neue Entgelttafel erhalten Sie im Sekretariat der JMS. Sie ist außerdem einzusehen im Internet unter: www.jugendmusikschule-singen.de/jms/angebot/gebuehren.php

Gruschtelecke

Zu verkaufen: *Stutzflügel Grotrian* Steinweg, Modell 160, Nr. 95030, regelmäßig gewartet und gestimmt, aber wenig gespielt, schwarz Hochglanz poliert, Preis 8.500 Euro VHB, Almut Klein, Telefon 07164/5384, Mobil 0170/5584952, Mail: almutbintz@web.de;
Akkordeon Hohner Concerto III T inkl. Koffer, Zustand neu und nicht gespielt, dreichörig, Klaviatur 34 Tasten, 5 Register, 72 Bässe, 2 Bassregister, Preis VHS, Telefon 0711/815595, Mail: merz.helmut@arcor.de;
Viola Cornelius Schneider-Marfels 1994, 40,5 cm Korpuslänge, Preis 6.500 Euro, Peter Achtzehnter, Telefon 07732/10515, Mail vomhagen-achtzehnter@t-online.de.

Zu verschenken: *Harmonium*, bei Interesse bitte bei Frau Stengele im Sekretariat der JMS melden, Telefon 07731/983642.

Zu kaufen gesucht: Eltern suchen für die Früherziehung gebrauchte *Glockenspiele*, bitte im Sekretariat melden, Telefon 07731/983640.

Stand Januar 2011

Impressum

Herausgeber: Jugendmusikschule der Stadt Singen, Schlachthausstraße 11, 78224 Singen
Telefon: (07731) 98 36 40/42; Telefax: 98 36 43
E-Mail: info@jugendmusikschule-singen.de
Internet: www.jugendmusikschule-singen.de